

Wie ZERO schwul *räusper* bi wurde

Von Raiya

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapi1	2
Kapitel 2: guten morgen liebe sorgen	3
Kapitel 3: Kapi 3	6
Kapitel 4: good morning Darling	7
Kapitel 5: doch schwul?	10

Kapitel 1: Kapi1

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 2: guten morgen liebe sorgen

Vorgelabber:

die ff widme ich meiner ganz lüben und supi dollen Beta Desperation*ohne dich ganz schlimme fehler und doofe satzstellungen usw. hät*

nya story gehört mia

personen net-.*gern andersrum hät*XDDD

nya und vielen dank an alle meine kommi schreiber und meine liebe mexx freune vor allem rion-shiro, wanze und crazy-kyo ohne ihnen und Desperation müsstet ihr wohl noch ne weile länger warten...

so wie immer ohne kommis geht nüx weider hehe

alle lüb grüßelts

Kap2

Guten Morgen liebe Sorgen...

Endlich wieder Zuhause.

Zufrieden ließ Zero die Tür hinter sich ins Schloss fallen.

Der laute Knall, der dadurch entstand, dürfte so einige Bewohner der angrenzenden Apartments aus ihrem bis dahin friedlichen Schlaf gerissen haben.

Daran störte sich der Bassist jedoch reichlich wenig.

Was konnten die schon tun, außer sich zu beschweren - was Zero jedes Mal gekonnt ignorierte.

Er warf seine Jacke auf den Kleiderständer, schmiss den Schlüssel auf den kleinen, gläsernen Wohnzimmertisch und legte sich auf das schwarze Ledersofa direkt daneben.

Im liegen streifte er sich seine Schuhe von den Füßen, wodurch diese laut polternd auf dem Boden aufschlugen.

Seufzend schloss er die Augen.

Heute war absolut nicht sein Tag gewesen.

Nicht das es solche Tage überhaupt gäbe, aber heute war es mal wieder besonders schlimm...

Erschöpft schlief er noch vollkommen angezogen auf der dafür eigentlich viel zu unbequemen Couch ein.

Die Strafe für diese Faulheit folgte am nächsten Morgen, oder besser gesagt Mittag, als sich Zero umdrehen wollte und dadurch mit dem Gesicht voran schmerzhaft auf dem harten Paketboden knallte.

Sich an die Stirn fassend, richtete er sich auf.

Was für ein perfekter Start in den Tag.

Der Bassist brauchte dringend etwas zum Kühlen.

Andererseits - er schnupperte kurz an sich selbst- wäre eine Dusche wohl angebrachter.

Dass in diesen Clubs auch immer so ein Gestank sein musste, der dann auch noch hartnäckig der Kleidung haften blieb.

Da lobte sich doch Zero seine eigene zu gequalmte Bude.

Im Badezimmer angekommen entledigte er sich erst mal seiner Klamotten und stieg

unter die Dusche.

Entsetzt schrie er auf, warum war dieses verdammte Wasser anfangs immer so eisig kalt!!!

Zero konnte sich das nur so erklären:

Die höheren Gestalten - wer auch immer das war - hatten sich ihn als Belustigungsobjekt ausgesucht.

Und dann bekam man von anderen auch noch vorgesetzt, man würde immer so grimmig dreinblicken.

Sollte er etwa mit so einem dämlichen falschen Grinsen durch die Gegend rennen?

Wohl am besten noch so wie die Opfer von diesem verrückten Joker in den Batman filmen.

Nein, auf so eine oberflächliche, falsche Fratze konnte Zero getrost verzichten.

Der Bassist schloss die Augen und legte seinen Kopf zurück.

Wohltuend umspielte das nun warme Wasser seine verspannten Glieder, vertrieb langsam den Unmut in ihm und hob seine Laune etwas.

Wie schön so eine Dusche doch sein konnte.

Doch dann stutze er, hatte Karyu nicht...

Zögernd senkte Zero seinen Blick, stoppte bei seinem rechten Oberschenkel und drehte diesen ein wenig.

Ein wütend gebrülltes Karyu hallte durch die Wohnung, -

Zeros Nachbar, der gerade dabei war, seine Deckenlampe zu begutachten, fiel vor Schreck vom Stuhl - als der Bassist den Knutschfleck erkannte.

"Karyu ich bring dich um"

Verärgert erinnerte er sich an den gestrigen Abend.

"Bei meinem Problem helfen, pah..."

~+~Flashback~+~

Zufrieden, die Tour erfolgreich hinter sich gebracht zu haben, saßen die vier Despa Members in ihrem kleinen, unscheinbaren Stammclub.

Stumm beobachtete Zero die anderen Gäste, so gut es durch die Dunkelheit und den grauen Qualm, der sich dank der vielen Raucher, - einschließlich ihnen selber -gebildet hatte,ging.

Durch eine Hand, die sich unter dem Tisch auf seinen Oberschenkel gelegt hatte, schreckte Zero auf.

Mit düsterem Blick drehte er seinen Kopf um denjenigen, dessen Finger gerade hauchzart über sein Bein in Richtung einer sehr empfindsamen Stelle strichen, auszumachen.

Tsakasa starrte gespielt schmollend an die Mauer, was Hizumi dazu veranlasste ihn lachend mit einem entschuldigendem "Hab ich doch nicht so gemeint", durch die Haare zu wuscheln

Blieb nur noch einer übrig.

Drohend funkelte Zero den Gitaristen an.

"Karyu, lass den Scheiß"

Er erhielt als Antwort jedoch nur ein zuckersüßes Grinsen seitens des Gitarristen und eine Hand, die sich sanft auf seinen Schritt legte.

Der Bassist wollte nach hinten ausweichen, wurde jedoch von der Lehne der Sitzbank aufgehalten.

Wutentbrannt sah Zero den Größeren an, als dieser auch noch anfing sein noch schlaffes Glied zu massieren.

"Ich will dich."

Mit einem leichten Rotschimmer auf den Wangen, gaffte er Karyu an.

/Verdammt!/

Der Kleinere gab auf, er war auch nur ein Mann und konnte eben seinen kleinen Freund nicht kontrollieren.

Fluchend stand er auf, jedoch nicht ohne seinem Sitznachbarn vorher noch mal einen Deathglare zuzuwerfen, und verschwand so schnell wie möglich auf die Toilette.

Verwundert unterbrachen Tsukasa und Hizumi ihr gegenseitigen Neckereien und sahen ihm nach.

"Ich kümmere mich um ihn"

Grinsend stand Karyu auf und folgte dem Basissten.

~+~ Flashback ende ~+~

Zero kniff die Augen zusammen. Diese Gedanken lösten langsam aber sicher wieder eine Hitze in ihm aus, die er nicht haben wollte.

Aber er konnte seine Erinnerungen nicht vergessen, er wollte die feuchte Zunge, die weichen Lippen und die begabten Finger Karyus wieder auf seiner Haut spüren.

/Was denk ich hier überhaupt?!?/

Er versuchte sich irgendwie abzulenken, doch je mehr er sich dazu zwang an etwas anderes zu denken, umso mehr schlichen sich die Bilder des vergangenen Abends in seinen Kopf

Zu seiner großen Freude reagierte auch noch Klein-Zero darauf.

In diesem Moment beschloss der Bassist sich irgendwann fürchterlich dafür bei dem Größeren zu rächen.

Doch vorerst sollte er sich um sein eigenes Problem kümmern.

Missmutig stand Zero in seiner Dusche. Was sollte er tun, kaltes Wasser oder sich doch selbst darum kümmern?

Seiner Meinung nach hatte er heute schon genug Kontakt mit ersterem gehabt, was ihn dazu veranlasste, sich für die zweite Möglichkeit zu entscheiden.

Zero wollte gerade anfangen, sich selbst zu verwöhnen, als er seine nervige Türklingel vernahm.

So sehr er auch versuchte das störende Geräusch zu ignorieren, es gelang ihm nicht.

Mit den wüstesten Beschimpfungen um sich schmeißend griff er sich ein Handtuch, wickelte es sich um die Hüften und machte sich auf den Weg zur Türe.

Hoffend, dass dies genügen würde seine noch nicht wirklich abgeklungene Erregung zu verbergen, riss er die Tür auf.

Innerhalb eines Bruchteils einer Sekunde wechselte sein zorniger Gesichtsausdruck in einen total ungläubigen.

"Hi Schatz"

Kapitel 3: Kapi 3

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 4: good morning Darling

Ok fragt mich net wie ich auf den Kappi namen gekommen bin XDD
nyao ich will jetzt net lang vorbrabbeln ^^°
vielen Dank für all die lieben kommis *sich immer riesig freuz*
da schreibt man doch gern weiter *seufzu*
und wie immer vielen dank an desperation meiner beta ^0^
ps: schreibt mir kommis ;-3

Lächelnd betrachtet Karyu den ruhig Schlafenden , welcher mit dem Rücken zu ihm in seinen Armen lag.

Dieser Morgen war so perfekt und wunderschön, doch der Gitarrist wusste, lange würde es nicht so friedlich bleiben.

Spätestens wenn Zero aus seinem Schlaf erwachen würde, würde Karyu schon am frühen Morgen ein Riesentheater über sich ergehen lassen müssen.

Der Große seufzte und strich über die Haare des Bassisten.

Im Schlaf friedlich wie ein Engel, im wachen Zustand unzähmbar und alles andere als harmlos, ja das war der Mann den er über alles liebte...

Eben genau dieser schien nun langsam aus seinem Träumen zu erwachen.

Karyus Arm um seine Taille schien ihm suspekt vorzukommen, denn er begann diesen, mit weiterhin geschlossenen Augen, beginnend beim Handrücken abzutasten.

Seine Finger tasteten sich immer weiter an dem, für den Kleineren störenden, Teil entlang, bis sie einen, wohl dazugehörigen, Körper erfühlten und Zero in einer leicht verrenkten Haltung inne hielt.

Ihm schwant böse Vorahnungen, welchen, für Kinder eher ungeeignete Bilder vor seinem inneren Auge folgten, von einer Nacht, die er nicht gerade als kühl bezeichnen konnte.

Abrupt riss der Kleinere die Augen auf und drehte sich in der halben Umarmung des Anderen um.

Mit vor Schock geweiteten Augen blickte er in die Anderen genau vor sich.

Eine nichts gutes verkündende Ruhe herrschte für einen Moment über die Situation. Der treffende Begriff für diesen Zustand war wohl "die Ruhe vor dem Sturm" oder besser gesagt vor dem Schrei...

Dem Schrei, der nun den gesamten Wohnblock erschütterte und alle Langschläfer unsanft aus ihren wohligen Schläfen riss.

Gut geübte Metal Hörer erkannten diesen Schrei sicherlich als Namen. Mehr darin Geübte würden wohl sogar erkennen, dass der geschriene Name, der des Gitarristen war, nämlich "Karyu".

"Sag, dass du nicht das, was ich denke und wonach es sich so nebenbei bemerkt auch anfühlt, mit mir gemacht hast."

"Dir auch einen guten Morgen, hab gut geschlafen, du auch?"

"Karyu, du...argh. Gut geschlafen?! Ich soll also, nachdem du mich flachgelegt hast und dabei auch noch "sanft" genug warst, dass mir heut mein Ar*** brennt wie Hölle, auch

noch gut geschlafen haben?!!"

Gähmend blickte der Größere das wütende Bassistlein vor sich an.

"Na ja, bis gerade eben schien es zumindest so. Ah ja, und sagen kann ich das schon alles, aber es wäre dann nicht unbedingt den Tatsachen entsprechend"

Ein sehr düsterer, schon als leicht dämonisch zu bezeichnender Ausdruck legte sich auf Zeros Gesicht.

Dieser Gitarrist hatte schon fast mehr als nur das Talent dazu ihn in den Wahnsinn zu treiben.

"Warum suchst du dir, um deine Triebe zu stillen, nicht irgendeinen Homo, dem gefällt, was du dann mit ihm treibst?!"

"Aber Schatzi, dir hat es doch auch gefallen"

Die nüchterne Antwort Karyus und dieses leichte Grinsen, was dabei seine Lippen zierte, ließen Zero verstummen.

Am schlimmsten war die Tatsache, dass Karyu auch noch Recht hatte.

Zero hatte es verdammt gut gefallen, das musste er sich eingestehen, und er würde es vermutlich wieder mit sich machen lassen, solange es Karyu und nicht irgendein anderer war.

Doch dem Anderen würde er das sicher nicht auf die Nase binden.

Verachtend schnaubend - um weitere verhängnisvolle Flüche zu vermeiden- löste sich der Kleinere aus der Umarmung, drehte sich um und rutschte zum Rand des Bettes.

"Zero, es ist gar nicht so gut wenn du jetzt so schnell..."

Karyu vollkommen ignorierend stand der Bassist einfach auf - nach dieser Nacht um einiges zu plötzlich.

Noch ehe der Gitarrist seine Warnung zu Ende sprechen konnte, war auch schon ein schmerzhaftes Zischen seitens des Bassisten vernehmen, welcher mitten in seiner Bewegung stocksteif stehen blieb.

"...aufstehst."

Leise seufzend krabbelte Karyu auf den wie zu einer Statue Erstarrten zu, legte seinen Arm um dessen Taille und zog diesen sanft zurück zu sich aufs Bett.

Vorsichtig hielt er ihn in seinen Armen und küsste ihn leicht auf die Wange.

Zero hingegen krallte zornig seine Fingernägel in den Rücken des Größeren, drückte sich jedoch gleichzeitig Halt suchend an ihn.

Ihm gefiel die Nähe zu dem Anderen, dass wusste er selbst gut genug.

Aber sein Stolz war noch immer nicht ganz gebrochen.

Von der dicken Festungsmauer war nun zwar höchstens noch eine dünne Papierwand übrig, aber ein klein wenig machte diese doch noch aus.

Sie lenkte Zeros Wut auf Karyu und verursachte, dass er seine Nägel noch tiefer in das weiche Fleisch versenkte.

Der Gitarist beachtete den Schmerz gar nicht, streichelte nur zart über den Rücken Zeros.

Er konnte sich ganz gut denken, was für ein Gefühlschaos in dem Kleineren tobte, und er wusste genau, dass er und seine Taten der Grund dafür waren.

Dennoch, das und noch viel mehr waren ihm die tiefen Kratzer, welche der andere

gerade in seinem Rücken hinterließ, mehr als nur wert.

Als Zero bemerkte, welche Wunden er gerade dabei war auf dem Körper des Größeren zu hinterlassen, löste er sich sofort von diesem.

Leicht verzweifelt blickte er ihn an.

Was sollte er nur tun?

Schließlich senkte er seinen Blick und forderte Karyu zum Gehen auf.

Er brauchte jetzt seine Ruhe, auch wenn ihm diese sein Herz und sein Kopf sicher nicht geben würden.

Doch er wollte zumindest ein wenig allein sein, sich einfach im Bett verkrümmeln und an nichts denken, so gut ihm das in seiner aktuellen Lage zumindest möglich war.

Ohne Widerworte erhob sich der Gitarrist, sammelte seine Sachen zusammen und zog sich an.

"Bis bald, mein kleiner Engel"

Diese Worte flüsternd hauchte Karyu Zero noch einen kleinen Kuss auf die Stirn und folgte dessen Anweisung, indem er die Wohnung verließ.

Wohl wissend, dass er das Herz des Bassisten bereits für sich gewonnen hatte.

Es war nun nur noch eine Frage der Zeit, bis Zero seinen Stolz total überwinden und seine Liebe zugeben würde.

Kapitel 5: doch schwul?

Vorwort: wahn gomen gomen das es so kurz is aber in meiner kreationslosen phase die ich grad hab ich das schon n wunder :_; und ich hab das nächste kap schon n bissl^^jao geht langsam dem ende zu
jao ich weis is grad ganz anders als der rest ^^°
irgendwie nyao aber gefühle gehörn auch dazu
und nomal gomen dass eigentlich nur zeros gefühle mitreinbring ><
nyao aber hm jao geht ja sehr um zero aber ich versuch schon noch mehr von Karyu mitreinzubringen^^
danke nochmal an desperation fürs betan ^ß^
jao dann ma viel spass beim lesen ^^

Doch schwul?

Unruhig wälzte sich Zero in seinem Bett.
Warum und seit wann hatte er nur diese Gedanken, diese Gefühle?
So etwas kam doch nicht einfach von Heute auf Morgen.
Fühlte er etwa schon viel länger etwas für den Gitarristen?
Nachdenklich vergrub der Bassist seinen Kopf im Kissen.
Wie war es eigentlich am Anfang von D'espairsRay gewesen, als sie sich kennen gelernt hatten?
Damals war doch noch nichts, keine solchen Empfindungen nur kleine Spielereien zwischen ihm und Karyu, einfacher Fanservice.
Oder war damals schon mehr zwischen ihnen?
Mittlerweile konnte Zero auf diese Frage nicht mehr mit einem klaren „Nein,“ antworten.
Er war schon immer gut darin solche Gefühle vor sich selbst zu verstecken, sie zu verdrängen und sich selbst etwas vor zu machen, um alles vergessen zu können.
Und jetzt, dank Karyus Taten und Blicken, einfach allem was er tat, konnte er sich nicht länger etwas vor machen.
Doch was, wenn der Gitarrist nur mit ihm spielte?
Nein, so war er nicht.
Er hatte seinen Spaß, aber nicht auf die Kosten anderer und ohne dabei bestimmte Grenzen zu überschreiten.
Dennoch, da kam noch etwas hinzu, was Zeros männliche Stolz mehr als nur verletzte.
Karyu war ein Mann, genau wie Zero selbst!
Wieso nur hatte der Bassist sich in einen Mann verliebt, war er schon immer schwul oder zumindest bi gewesen?
Er schüttelte den Kopf.
Eigentlich konnte es ihm doch ganz egal sein, ob er sich in einen Mann oder eine Frau verliebt hatte.
Es wäre doch auch nicht anders, wenn Karyu eine Frau wäre oder?
Männlich oder weiblich zu sein war doch auch wieder nur eine Äußerlichkeit, und hatte nicht wirklich viel mit dem Menschen selber zu tun.
An was dachte er nur alles, nur um sich nicht eingestehen zu müssen, dass er doch

mehr auf das männliche Geschlecht stand.

Seine Beziehungen gingen nie lange gut und er wusste sehr genau, woran das lag, auch früher schon, nur zugeben wollte er es nie.

Zudem gefiel ihm der Körper des Gitarristen und der war eindeutig der Körper eines Mannes.

Zero seufzte.

“Also wirklich schwul.”

Kurz musste er lachen, seine Familie würde sich freuen, wenn er ihnen mal mit seinem Freund einen Aufklärungsbesuch abstatten würde.

An die Reaktion ein paar seiner Freunde dachte er erst gar nicht.

OK, die konnte er wohl nicht wirklich als Freunde bezeichnen.

Wahrscheinlich besser so.

Wenigstens belog er sich nicht mehr selbst und stand damit wohl seinem eigenen Glück nicht mehr im weg.

“Danke, Karyu...”

Mit einem Lächeln auf den Lippen schlug Zero seine Bettdecke zurück und stand auf.

Total verwuschelt tapste er ins Bad, um zu duschen.

Er hatte einen Entschluss gefasst, er würde zu dem Gitarristen gehen, schließlich hatte dieser gewonnen und somit seinen Preis verdient.

Fertig geduscht und angezogen, machte sich der Bassist auf den Weg zu dem Gitarristen.

Schließlich sollte dieser nicht mehr länger auf seinen Gewinn warten, wenn er sich schon so angestrengt hat...